

Uchiha Lovestory: Das Leben von Kari Uchiha (8)

von KariUchiha

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz40/quiz/1459448507/Uchiha-Lovestory-Das-Leben-von-Kari-Uchiha-8>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Obito ich hatte einen Albtraum?

///Karis Sicht///

(Traum Anfang)

?Kakashi? Kakashi!?, schreit mein 9 Jähriges ich.

?Kari was ist denn los?!, fragt Kakashi genervt, da er es nicht leiden kann wenn ich so laut bin.

?Kakashi du kannst nicht glauben was heute alles passiert ist!?

?Was ist denn passiert?!, fragt Kakashi immer noch genervt allerdings mit einem Neugierigen Unterton.

?Also?Ich bin ab heute ein Genin!?, sage ich und zeige ihm das Stirnband das ich die ganze Zeit hinter meinem Rücken versteckt hatte.

?Es scheint so als würdest du schnell stärker werden, pass ja auf das du mich mal nicht über triffst?, meint Kakashi lachend.

?Und stell dir vor Rin und Obito haben es auch geschafft!?, schreie ich lachend.

?Aber Kakashi weißt du, du bist ziemlich unfair?, meine ich dann total ernst und leicht beleidigt.

?Wieso denn das???

?Na weil du schon Chunnin geworden bist?

?Ach Kari?Du wirst bestimmt auch bald ein Chunnin?, meint Kakashi etwas nachdenklich.

Wieso er wohl so nachdenklich ist?

?Kakashi ist alles okey mit dir??

?Jaa?ich habe nur etwas nachgedacht?

?Achso ich hab nur gemei-? ?Kakashi! Kari!?, schreit Rin während sie mit Obito an der Hand zu uns rennt.

Obito ist total rot im Gesicht, ich kann immer noch nicht verstehen wie Rin es nicht merken kann dass er sie liebt. Für Kakashi gilt aber genau das gleiche wie für Rin, er merkt es einfach nicht das Rin ihn über alles liebt. Ich verstehe es nicht. Merkt man sowas den nicht?

?Rin?Obito was tut ihr den -? ?Obitooo?, so unterbreche ich Kakashi unabsichtlich.

?Jaa?!, meint Obito, immer noch mit etwas röte im Gesicht.

?Wenn du mal dein Sharingan erweckst können dann zusammen trainieren?!, sagte ich und aktiviere währenddessen mein, erst heute neu erworbenes Sharingan. Ich bin ja so stolz, Vater wird bestimmt auch total stolz sein und Itachi und Shisui auch.

?WOW, das ist ja krass?!, sagen Obito und Rin mit weit offenen Mund, selbst Kakashi ist erstaunt.

?Na klar?, sagt Obito dann nach kurz darauf.

?Versprochen?!, frage ich und deaktiviere mein Sharingan wieder.

?Ja versprochen!?, antwortet Obito mit seinem Typischen Obito lachen.

?

?

?Wieso? Wieso!?, schreie ich den Stein weinend vor mir an. Kakashi der neben mir steht sieht betrübt auf den Boden.

Inzwischen hat es angefangen zu regnen und man kann meine Tränen nicht mehr von den Tränen des Himmels unterscheiden.

?OBITO DU LÜGNER DU HAST ES MIR VERSPROCHEN! DU HAST MIR VERSPROCHEN WENN DU DEIN SHARINGAN ERWECKST DAS DU MIT MIR TRAINIERST! UND JETZT STIRBST DU! DAS AKZEPTIERE ICH NICHT! KOMM SOFORT WIEDER ZU UNS ZURÜCK! KAKASHI WEIß DOCH GAR NICHT WIE MAN MIT DEM SHARINGAN UMGEHT! WIE SOLL ER ES DEN ERLERNEN! ES SIND DEINE AUGEN KOMM SOFORT HER UND BRING KAKASHI BEI WIE MAN SIE BENUTZT! OBITO!?, schreie ich mir all meinem Schmerz meiner Seele.

Wieso? Obito warum tust du mir das an? Es tut so weh, OBITO!

(Traum Ende)

///Obitos Sicht///

Kari ist auf meiner Brust eingeschlafen, so ist sie wirklich noch niedlicher, ich meine sie ist so verletzlich wenn sie schläft so habe ich das Gefühl, sie noch mehr beschützen zu müssen. Ich trage sie gerade in mein Zimmer und lege sie vorsichtig in mein Bett. Hoffentlich wird sie Itachi nicht suchen, da hätte ich ein ziemlich großes Problem. Itachi würde mich dann bestimmt noch mehr als jetzt töten wollen, wenn er erfahren würde das Kari und ich eine Beziehung führen. Ich lege mich neben sie ins Bett und umarme sie. Sie soll wissen dass ich immer für sie da bin. Plötzlich zuckt Kari und liegt unruhig da. Was ist los? Hat sie einen Albtraum? Ich muss sie wecken.

?Kari hey kleine wach auf!?, sage ich liebevoll aber bestimmend. Danach macht sie die Augen auf und fängt an zu weinen. Ich setze mich auf und drücke sie gegen meine Brust, sie krallt sich währenddessen in meinen Rücken und weint dann noch stärker. Um sie zu beruhigen streiche ich über ihre Haare und flüstere ihr beruhigende Worte zu. Nach einer Weile sagt sie dann mit einer schwachen Stimme: ?Obito, ich hatte einen Albtraum?? Dann schaut sie auf und sieht mich an. Ihr Blick sieht aber nicht traurig auf wie ich es vermutet hatte, sondern in Ihren Augen spiegelt sich Glück und auf Ihren Lippen bildet sich ein leichtes lächeln. Was mich verwirren lässt, sie hatte doch einen Albtraum hatte, wieso ist sie also glücklich?

?Obito bist du DER Obito??, fragt sie mich.

Ich muss zuerst überlegen was ich antworte, da ich nicht genau weiß was sie meint, so war sie schon damals. Damals? Meint sie die Zeit damals? Als alles noch in Ordnung war? Genau sie meint damals.

?Ja?, sage ich aus irgendeinem Grund kleinlaut.

Sie schaut mich noch eine Weile an bis sie sich plötzlich Vorbeugt und mich ohne Vorwarnung küsst. Ich erwidere den Kuss nur zu gern, das ist unser zweiter richtiger Kuss. Es macht mich glücklich, dass sie genau das gleich empfindet wie ich. Wir lösen uns widerwillig voneinander. Dann fängt sie an zu

lachen. Dieses lachen lässt mich für einen Moment vergessen wie viel Verzweiflung in der Welt doch

?Obito, ich bin so froh das du lebst?, sagt sie glücklich und umarmt mich.

Kari du bist einfach unglaublich.

?Du? Erzählst du mir was passiert ist??., fragt sie schüchtern, so als hätte sie Angst etwas Falsches zu sagen.

?Kari?Hör zu ich werde dir irgendwann mal davon erzählen, aber das kann ich jetzt nicht tun, ich bin noch nicht bereit es dir zuzusagen?bitte?bitte?versteh das?

?Schon gut Obito es muss schwer für dich sein, weißt du ich bin nur so neugierig, außerdem möchte ich dir helfen, das was damals passiert ist muss schrecklich gewesen sein?

Ich nicke. ?Kari wir sollten schlafen es ist schon sehr spät?, das konnte ich nur schwer hervor bringen, da ich mir gerade vorstelle was in ihr vorgeht. Sie muss sie unglaubliche sorgen machen, da ich ihr nicht gesagt habe was mit mir nach meinem ?TOD? so passiert ist. Bitte verzeihe mir, ich werde es dir sagen, wenn ich bereit bin.

?Gute Nacht Obito?, sagt sie schläfrig.

?Schlaf schön kleines?

Sie liegt mit dem Rücken zu mir, also beschließe ich sie von hinten zu umarmen. Ich hoffe du träumst dieses mal gut.

<<<Und jetzt zum Special>>>

Das vierte große Ninja Weltkrieg Special
enthält Spoiler

Name: Kaguya Otsutsuki

Kana: ??????

Lesung: ????????

R?maji: ?tsutsuki Kaguya

Bedeutung: Großer Rohrbaum (Nachname)

Status: Lebendig

Geburtsdatum: 15. August

Sternzeichen: Löwe

Klassifizierung: Jinch?riki

Verwandte: ?tsutsuki-Clan

Hagoromo ?tsutsuki (Sohn)

Hamura ?tsutsuki (Sohn)

Kuro Zetsu (Sohn)

Indara (Enkel)

Ashura (Enkel)

Kekkei Genkai: Byakugan

Chakraelemente:

Katon

F?ton

Raiton

Doton

Suiton

Inton

Y?ton

Name: Hagoromo Otsutsuki / Rikudo Sennin (Weiße der sechs Pfade)

Kana: ???????

Lesung: ?????????

R?maji: ?tsutsuki Hagoromo

Bedeutung: Großer Rohrbaum (Nachname)

Geburtsdatum: 6. August

Sternzeichen: Löwe

Klassifizierung: Jinch?riki (ehemalig)

Mutter: Kaguya ?tsutsuki

Verwandte:

?tsutsuki-Clan

Hamura ?tsutsuki (Bruder)

Indara (Sohn)

Ashura (Sohn)

Kekkei Genkai: Rinnegan

Chakra Elemente:

Katon

Suiton

Doton

Raiton

F?ton

Inton

Y?ton

Name: Hamura Otsutsuki

Kana: ??????

Lesung: ?????????

R?maji: ?tsutsuki Hamura

Bedeutung: Großer Rohrbaum (Nachname)

Status: Verstorben

Sternzeichen: Löwe

Mutter: Kaguya Ōtsutsuki

Verwandte:

Ōtsutsuki-Clan

Hagoromo Ōtsutsuki (Bruder)

Ashura (Neffe)

Indara (Neffe)

Kekkei Genkai:

Byakugan

Tenseigan

Chakra Elemente:

Katon

Suiton

Doton

Raiton

Fūton

Inton

Yoton

Kapitel 2

Itachi, du musst dir keine Sorgen machen, er wird mir nichts tun

///Karis Sicht///

Ich werde durch ein Klopfen an der Tür wach. Er wohl so früh morgens etwas will? Ich nehme eine Bewegung unter mir war. Ich öffne meine Augen und sehe dass ich auf jemanden drauf liege. Ich schaue weiter hoch um nachzusehen auf wem ich liege. Es ist Obito, er ist wach und schaut genervt an die Decke, wieso er wohl genervt ist? Es klopft wieder an der Tür und Obitos Mund entfährt ein leises und genervtes seufzen. Dann steht er auf und sagt ?Ich bin gleich da. ? Dann nimmt Obito seine Maske, zieht sie sich über und geht zur Tür. Ich bin gespannt wer so früh etwas von Obito will. Als Obito kurz davor ist die Tür zu öffnen, entschieße ich mich so zu tun als ob ich schlafen würde. Dann öffnet Obito die Tür.

?Madara!?, sagt mir eine allzu bekannte Stimme.

?Itachi was ist! Ich bin beschäftigt!?, sagt Obito mit einer monotonten und teilweise wütenden Stimme. So habe ich ihn noch nie erlebt, okey ich kenne ihn nur als ?Tobi? und als Obito, aber diese Stimme habe ich noch nie bei ihm gehört, so ernst und kalt. Kann es sein das Obito noch eine weitere Identität hat? Vorher hat Itachi ihn nämlich ?Madara? genannt. Apropos Itachi, was will er hier ich habe gedacht er mag ?Tobi? nicht!

?Das ist mir egal, ich suche SIE, du warst mit ihr zuletzt unterwegs, wo ist SIE!?, sagt Itachi bedrohlich und wütend.

?Scheint so als könnte der ach so tolle Bruder nicht auf seine zerbrechliche große Schwester aufpassen und müsste mir diese Aufgabe überlassen!?

?Was meinst du damit??. meint Itachi jetzt noch bedrohlicher als vorher.

?Finde es heraus?, antwortet dann Obito darauf.

?Dafür habe ich jetzt keine Zeit! Wenn du weißt wo Kari ist sag es gefälligst!?, sagt Itachi mit leichter Panik, aber immer noch wütend.

Das ist zu viel! Das reicht. Was soll das wieso Streiten die sich? Kann man es überhaupt Streit nennen?

Ich stehe auf und renne zur Tür.

?Itachi??. sage ich noch teilweise müde, aber auch mit einer Hand an meinem Kopf haltend, weil ich zu schnell aufgestanden bin und jetzt mein Kopf schmerzt.

?Kari??. sagt Itachi verwundert, was mich verwirrte war das Itachi, aber keineswegs beruhigt war.

?Itachi ist alles in Ordnung??. fragte ich. Obito der neben mir stand legte plötzlich ein arm um mich und zog mich an sich. Ich errötete, da es etwas zu überraschend kam und Itachi vor uns stand.

Itachis Augen verengten sich und sein Mangekyou Sharingan aktivierte sich. Was ist los mit ihm?

?Lass sie los Madara!?, meinte Itachi dann ernst, wütend und bedrohlich zu Obito/?Madara?.

?Nein Kari?Dieser Mann neben dir ist verdammt noch mal Gefährlich!?

?Itachi, das Stimmt nicht er ist ganz lieb zu mir und außerdem lie-?, schnell halte ich mir meine Hand vor dem Mund, kann ich meinem Bruder einfach meine Liebe zu Tobi/Obito/Madara gestehen?

?Ja??. fragt Itachi. Es hört sich so an als würde er etwas ahnen. Ich sollte ihm lieber die Wahrheit sagen.

?Also?Ich liebe ihn??. sage ich kleinlaut.

Jetzt schaut mich Itachi so an als wäre ich völlig durchgeknallt.

?Hast du eine Ahnung wie gefährlich dieser Typ ist? Kari das ist Madara. Madara Uchiha, dieser Mann wollte damals Konoha zerstören, vor fast 10 Jahren beschwor er den Kyuubi. Kannst du dich erinnern? Er ist schuld das dein Sensei, der vierte Hokage damals starb. Kari sei bitte nicht so naiv der Typ ist gefährlich. Ich möchte nicht das meine Schwester mit so einem Mann etwas zu tun hat, geschweige denn das du eine Beziehung mit so jemanden führst!?, sagt Itachi dann total besorgt. Ich kann ihn ja verstehen, aber er wird es nicht einfach so ändern können.

?Ach Ita-nii-san ich weiß das du dir sorgen machst. Auch wenn er Madara ist, kann ich meine Gefühle nicht einfach so abstellen, verstehst du? Du bist mein kleiner Bruder, ich will nicht dass du von mir enttäuscht bist oder mich verachtest, aber ich liebe ihn wirklich, außerdem würde er mir nie etwas tun, wirklich. Vertrau mir.?

?Kari, ich vertraue dir, aber nicht ihm. Wenn du ihn liebst kann ich wohl nicht wirklich was machen, aber wenn er dir was antut kommst du sofort zu mir und ich werde ihn höchst persönlich töten.?, sagt Itachi. Ich nicke und schlucke ich will nicht das Obito stirbt.

?Danke Ita-nii-san.?, sage ich lächelnd, löse mich von Obito um Itachi zu umarmen. Er erwidert diese Umarmung. Dann sieht er Obito noch einmal warnend an und ging danach weg.

///Obitos Sicht///

Ich ziehe sie an mich, schließe die Tür und trage sie dann wieder ins Bett, es ist erst 2:39 Uhr und Itachi steht vor meiner Tür, wenn Kari nicht da wäre, wäre es sicher interessant geworden. Ich decke sie zu, da es hier ziemlich kalt ist und sie zu zittern begonnen hat. Danach lege ich meine Maske wieder auf meinen Nachttisch. Als ich mich zu ihr drehe schaut sie mich besorgt an und fragt: ?Du wirst doch nicht sterben, Obito?? Diese Frage schockiert mich irgendwie, ich weiß, aber nicht warum.

?Nein mach dir keine Sorgen ich bin stark, stärker als Itachi. Außerdem sterbe ich nicht so schnell.?

?Versprochen??

?Ja, versprochen??

?

Nach einer Weile in der wir einfach nur rumliegen und die Nähe des anderen genießen meine ich schließlich das Kari wieder schlafen soll.

?Obito, ich habe Angst einzuschlafen.?

?Das brauchst du nicht kleines.?

?Ich weiß, aber ich habe sie trotzdem.?, meinte sie leicht verbittert.

?Soll ich dir beim Einschlafen helfen??

?Ja?bitte?

Ich aktiviere mein Sharingan und schaue dann in Karis Augen, die voller Sorge sind. Dann erschaffe

ich eine Art Schlaf-Gen-Jutsu um sie zum Einschlafen zu bringen. Es wird ein Schlaf ohne Träume Sorgen sein. Gleich nach der Einsetzung des Gen-Jutsus ist sie auch gleich eingeschlafen. Ich hoffe dass sie den Rest der Nacht noch gut schlafen kann.

Kapitel 3

Gegangen ohne ein Wort zusagen

((((paar Monate später))))

//Karis Sicht//

Ich renne mit Tränen in den Augen durch einen Wald, nur paar Kilometer vom Akatsuki-Versteck entfernt. Ich kann es nicht glauben! Obito meinte heute Morgen das sich Itachi Sasuke stellen will. Das heißt das Itachi gegen Sasuke kämpfen wird! Wieso, müssen ausgerechnet meine dummen Bruder sowas machen, ich brauche sie doch. Mir bleibt niemand außer den zwei, Obito und das Team 7. Da ich Konoha indirekt verraten habe, hassen sie mich bestimmt und es wäre Sicherlich besser sie zu vergessen, aber ich kann es nicht. Ich habe sie sozusagen schon verloren, da werde ich nicht zulassen dass einer meiner Brüder stirbt. Ich werde sie Aufhalten alle zwei. Was Obito angeht, er wollte nicht dass ich gehe, aber als er dann kurz nachdem er es mir gesagt hat gegangen ist, musste ich gehen! Schließlich bin ich ihre große Schwester und meine Aufgabe ist es sie zu beschützen.

Plötzlich spüre ich, wie mein Chakra verrücktspielt. Es ist das Chakra des Neunschwänzigen! Ist Naruto etwa hier, kann es sein das der Anteil den ich damals in mir versiegelt habe nun zu Naruto zurück möchte oder von dem ?echten? Neunschwänzigen angezogen wird?

?Hey! Uchiha Mädchen, lass mich raus!?, sagt ?mein? Neunschwänziger aufgebracht.

(((Also das ?mein? Kyuubi hat zu bedeuten das Kari auch einen Neunschwänzigen in sich versiegelt hat, da sie damals mehr als 50% vom Chakra des Neunschwänzigen absorbiert und in sich versiegelt hat. Es ist ungefähr ?SPOILER? [wie bei Minato als er in den Kyuubi-Mode wechselt, sich mit Naruto verbindet und die zwei Kuramas aufeinander treffen, es sind übrigens die Yin und Yang hälften die aufeinander treffen, aber bei Kari ist es etwas anders]))))

Das sagt er andauernd, seitdem ich Zeit mit Obito verbringe, ich frage mich was der Kyuubi gegen Obito hat.

?Halt die Klappe! Ich bin gerade mit was anderem außer ?Dir? beschäftigt?, sage ich zum ersten Mal gereizt zum Kyuubi.

?Das kannst du nicht verstehen! ?ER? ist hier und will mich wieder unter seine Kontrolle bringen!?, schreit der Kyuubi nur aufgebracht.

?Dafür habe ich jetzt keine Zeit Kyuubi, lass uns später darüber reden?, meine ich ernst.

?Dann lass uns wenigstens einen Bogen in Richtung Norden machen!?

?Der der dich haben will, er ist es??. frage ich nun interessiert. Vor wem hat der Neunschwänzigen nur so große Angst, ich meine er ist verdammt Stark, vor was sollte er den Angst haben.

?Es ist der Uchiha, der mich mal Kontrollierte, Madara Uchiha?, meint der Kyuubi und brüllt.

„Das kann nicht sein! Der alte verräterische Sack müsste schon längst tot sein! Selbst wenn, dann es bestimmt Itachi oder Obito, rede keinen Scheiß!“, sagte ich nun wütend, da ich glaube das er mich verarscht.

„Lass uns einen Bogen machen und ich führe dich zu dem jungen Uchiha? Versucht er jetzt zu dealen? Ist es ihm wirklich so ernst, das er schon mit mir verhandelt? „Jungen Uchiha?“, meint er Sasu? Woher kennt er ihn?

„Meinst du Sasuke? Wenn ja woher kennst du ihn?“, frage ich nun den Kyuubi aufgebracht.

„Damals war mein Jinchūriki auf einer Mission um Sasuke zurückzuholen, es war der Tag in dem du mich teilweise in dir versiegeltest. An dem Tag wollte der Uchiha gegen Naruto kämpfen, ich bot ihm meine Kraft an, aber dann drang der Uchiha in unsere Gedanken ein und vereitelte dies. Er hat ein ähnliches Chakra wie Uchiha Madara, also habe ich es mir gemerkt“, gab der Neunschwänzige bissig von sich.

„Einverstanden, aber keinen missen Tricks, kapiert?“, sage ich mit viel Misstrauen in der Stimme.

„Aktiviere dein Sharingan?ich werde dir den Weg durch deine Augen zeigen?“, meint er dann.

Ich aktiviere mein Sharingan, ich sehe den Weg den ich nehmen muss. Der Weg ist Orangerot

„eingefärbt“. Das macht mir leicht diesem zu folgen. Der Kyuubi ist gar nicht so böse wie ich dachte.

Vielleicht wird sich unser Verhältnis noch verbessern. Ich muss mich unbedingt beeilen, ich muss unbedingt noch Rechtzeitig da sein. Also leite ich Chakra in meine Beine und renne schneller.

?

? (((35 Minuten später)))

?

Ich trete aus dem Wald und sehe dass unser Clans-Versteck total zerstört ist und in Flammen liegt, aber nicht in irgendwelchen, sondern in den Flammen Amaterasu's.

Ich muss mich beeilen, also renne ich so schnell ich kann zu dem größten Stein den ich sehen kann und sehe Itachi neben Sasuke liegen. Ich breche in Tränen aus, das kann nicht sein! Ich mache schnell ein Schattendoppelgänger, dieser stürzt sich auf Sasuke und ich mich auf Itachi, dabei mach ich mir im Grunde genommen nur wirklich sorgen um Itachi, da ich weiß das er Sasu nie etwas angetan hätte.

Ich prüfe seinen Puls?nichts, ich schaue mit meinem Mangekyou Sharingan seine Chakralebenslinien an?nichts, ich sehe ihn verzweifelt in seine Augen, die starr zu regnerischen Himmel blicken.

Er ist tot?

Auf einmal über fliegen mich alle Erinnerungen an ihn, alle guten und alle schlechten. Er ist gegangen, ohne mir ein Wort zusagen, ohne sich zu verabschieden. Wieso musste er sterben, er war doch so ein liebevoller kleiner/großer Bruder, ihn hätte es doch nicht erwischen sollen, er war doch erst 21!

Ich weine und weine, ich bin so in meine Trauer so geistesabwesend, dass ich nicht mal Zetsus Chakra bemerke, ich bemerke es noch nicht einmal wie er mir auf den Kopf schlägt, ich merke nur das er mich für einen kurzen Moment von diesem Schmerz befreien wird, ich werde den Schmerz nicht fühlen, da die Dunkelheit ihn verschlingt.

Dann bemerke ich es endlich, ich bin Bewusstlos!

Kapitel 4

Ich liebe dich viel mehr, mein kleiner Stern der Hoffnung

///Karis Sicht///

Schmerz.

Kopfschmerz.

Bauchschmerz.

Seelischer Schmerz.

Geistiger Schmerz.

Körperlicher Schmerz.

Alles nur Schmerz.

Trauer.

Trauer um Familie.

Trauer um Freunde.

Seelische Trauer.

Geistige Trauer.

Körperliche Trauer.

Alles nur Trauer.

Wut.

Wut auf sich selbst.

Wut auf das Dorf.

Wut auf Feinde.

Seelische Wut.

Geistige Wut.

Körperliche Wut.

Alles nur Wut.

Verzweiflung.

Schmerz, Trauer und Wut.

Seelisch, Geistig und Körperlich.

Alles kann ein bestand Teil von Verzweiflung sein.

Itachi.

Sasuke.

Kampf.

Uerbittlich.

Sterben.

Tod.

Das ist meine Verzweiflung.

Es ist die Dunkelheit.

Es ist die Leere.

Es ist die Verzweiflung selbst.

Es ist die Bewusstlosigkeit.

Was soll ich tun? Ich will aufwachen, der Bewusstlosigkeit trotzen. Ich will sie nicht mehr spüren, die pure Verzweiflung. Ich durch lebe alles noch einmal. Meine Kindheit. Shisuis Tod. Das Massaker. Das Verlassen des Dorfes. Die Begegnung mit Itachi. Mein Beitritt in Akatsuki. Tobi der sich als Obito offenbarte. Meine Liebe zu Obito. Der Neunschwänzige. Und Itachis Tod.

Alles, wirklich alles erlebte ich noch einmal.

Es ist schön und gleichzeitig schrecklich.

Es ist wie Tag und Nacht.

Es ist wie Weiß und Schwarz.

Es ist wie Optimistisch und Pessimistisch.

Es ist wie Hoffnung und Verzweiflung.

Ich besitze Verzweiflung, aber ich besitze auch Hoffnung, beides ist ein Teil meines Lebens, meines Ich?s ohne beide kann man nicht Leben.

Meine Verzweiflung ist Itachis Tod, aber meine Hoffnung sind Sasuke und Obito.

Ich wache auf. Ich liege in Obitos und meinem Zimmer, es ist vertraut hier. Obito liegt neben mir. Es ist ein wunderschönes Gefühl. Er ist bei mir und wird auch bei mir bleiben. Er ist meine Hoffnung.

Als Obito bemerkt das ich wach bin dreht er mich zu sich. Er fährt mir durch mein Haar und genieße seine Berührung. Er ist für mich da und er wird mich nie einfach so allein lassen. Das wird mir im diesem Moment klar, als er mich mitleidig ansieht. Ich werde auch für ihn da sein.

?Ich liebe dich?, sage ich verträumt.

?Ich liebe dich viel mehr, mein kleiner Stern der Hoffnung?, sagt Obito liebevoll.

?Lass mich nicht allein Obito, das könnte ich nicht ertragen?, bitte ich ihn.

?Das werde ich nicht, solange du lebst.?

?Versprochen??. frage ich nach.

?Versprochen?, antwortet er liebevoll.

?Geht es Sasu gut??. frage ich ihn.

?Mach dir keine Sorgen, seine Wunden habe ich gepflegt. Außerdem hatte der kleine Uchiha vorher genügend Kraft um zu schreien, also kann es ihm gar nicht so schlecht gehen.?, spricht er mir leise in Ohr.

?Was hast du mit Sasu gemacht??.

?Ich habe ihm die Wahrheit über Itachi erzählt, er will sie mir nicht glauben. Du solltest mal mit ihm reden. Es wäre das Beste wenn er es noch einmal von seiner großen Schwester hören würde.?

Ich nicke und frage: ?Glaubst du nicht das es vielleicht noch zu früh war ihm die Wahrheit über Ita-nii-san zu sagen?

?Ich weiß das es schmerzvoll für ihn sein muss, aber je früher er damit konfrontiert wird desto mehr Zeit hat er es zu verarbeiten und um nachzudenken, was seine Wahrheit ist.?

Dann stehe ich auf und Obito fragt mich sanft: ?Kari wohin willst du??

?Ich habe Hunger und Durst?

?Warte leg dich wieder hin. Ich werde Kochen und dir was zu Trinken bringen?, meint Obito und zieht mich zurück aufs Bett.

Sofort geht Obito in Richtung Küche, aber bevor er die Tür zu unserer kleinen Küche öffnet murmele ich noch ein ?Danke?.

Ich bin ihm ja so dankbar.

Kapitel 5

Viele Komplimente auf einmal

///Obitos Sicht///

Ich gehe in Richtung Küche und überlege angesträngt was ich für Kari kochen soll. Schließlich habe ich seit der Sache mit dem Stein nichts mehr gegessen, da Madara meine zerquetschte Körperhälfte durch die von Shiro Zetsu getauscht hatte. Ich habe also seit ungefähr 10 Jahren weder was gekocht noch was gegessen. Als ich in der Küche ankomme suche ich nach einem Rezeptbuch, da ich immer noch keine Idee habe was ich Kari kochen könnte. Ich blättere durch das Buch, ich will ihr etwas leckeres aber nicht zu deftiges kochen, da das jetzt nicht besonders gut für ihren Magen wäre. Ich bleibe auf Seite 237 stehen Onigiri, das ist einfach und lecker, dass sollte ich auf jeden Fall hibekommen. Also lege ich das Kochbuch auf die Seite und fange an zu kochen da das Gericht so ungefähr 60 Minuten dauert.

///Karis Sicht/// (((70 Minuten später)))

Als ich aufwache riecht es total lecker. Sofort beginnt mein Magen zu knurren. Man habe ich Hunger! Ich stehe auf, binde meine Harre schnell zu einem Dutt und laufe zu Obito in die Küche der gerade, wie ich sehen kann das fertige essen herrichtet. Es sind Onigiri, eins meiner Lieblingsessen. Als mich Obito bemerkt kommt er zu mir und küsst mich.

?Das Essen ist fertig mein Engel.?, sagt er liebevoll und genau in diesem Augenblick knurrt mein Magen. Ohne zu zögern renne ich zum Tisch und fange an zu essen. Obito setzt sich währenddessen mir gegen über und zieht mich amüsiert an. Was findet der den bitte schön so lustig? Das sind leckere Reisbällchen, von meinem liebsten nur für mich, außerdem habe ich Hunger!

?Wie ich sehe schmeckt es dir.?

?Jaa, das ist soo lecker wo hast du gelernt so zu kochen??. bestätige ich seine Vermutung und esse wieder weiter. Als ich aufgegessen habe stehe ich auf und gehe zu Obito um mich auf ihn draufzusetzen und ihn zu umarmen. Dieser sieht mich nur verwundet an. Was? Darf ich den nicht kuscheln?

?Alles okey Kari??. fragt er.

?Ja, aber willst du nicht mit mir kuscheln??

?Doch! Es ist nur?es ist so ungewohnt für mich?, antwortet er leicht panisch.

?Schon gut?, meine ich leicht lachend, da ich es wirklich sehr süß finde das er denkt was falsch gemacht zu haben. Ich gebe ihm ein Kuss auf die Wange und stehe dann auf um das Geschirr wegzuräumen. Als ich fertig bin, merke ich das Obito die ganze Zeit auf seinem Stuhl saß und mich beobachtet hat. Ob wohl alles bei ihm in Ordnung ist?

?Obito? Ist alles in Ordnung??., als ich das sage löst sich Obito aus seiner ?Starre? und sieht mich verträumt an.

?Ja natürlich, kleine. Ich war einfach fasziniert. Fasziniert von dir.?, sagt er. Er ist fasziniert von mir wie ich Geschirr abspüle und aufräume? Was ist daran so toll? Anscheinend ist mein Blick so fragend das Obito sagt: ?Du bist so schön, so klein und irgendwie so zerbrechlich, aber irgendwie auch total stark und selbstbewusst. Du bist einfach so?einfach so unglaublich! Selbst bei so alltäglichen Dingen. Ich kann verstehen wieso Itachi dich nie aus den Augen gelassen hat und sich sorgen um dich gemacht hat.?, sagt er Gedanken verloren. Das ist ja soo Süß. Ich glaube ich habe noch nie so viele Komplimente auf einmal gehört. Also werde ich sofort rot, als ich mir seiner Worte erst richtig bewusst bin. Gott! Das ist nicht nur süß sondern auf irgendwie auch peinlich. Als Obito das bemerkt steht er auf und kommt mit einem Typischen Uchiha lächeln auf mich zu. Als er so nah ist das ich denke das noch nicht mal ein Stück Papier zwischen uns passt küsst er mich kurz und sagt dann: ?Weißt du das ich noch nie so sehr verliebt gewesen bin?? Er war noch nie so sehr verliebt? Noch nicht Mal in Rin? Das ist?das ist?das ist einfach?ich habe einfach keine Worte dafür. Das einzige was ich tun kann ist in vor glück zu küssen. Was sollte ich bloß ohne ihn tun?

///Sasukes Sicht///

Dieser Madara?

Das soll die Wahrheit sein?

Itachi soll mich über alles geliebt haben?

Er soll das nur getan haben um mich zu beschützen?

Ist Konoha schuld?

Natürlich ist Konoha schuld!

Alles nur Verräter!

Der Hokage!

Danzo!

Ich werde sie Töten!

Ich werde sie alle vernichten!

Ganz Konohagakure!

Alle einfach alle!

Ich werde mich rächen!

Für mich!

Für Kari!

Für meine unschuldige Schwester, die nur wegen Konoha geweint hat!

Tag für Tag, immer vor dem schlafen!

Ich werde dafür sorgen dass sie nie wieder jemand zum Weinen bringt, erst recht nicht Konohagakure!

Da Itachi tot ist muss ich nun auf sie aufpassen, ich werde nicht zulassen dass sie leidet!

Das schwöre ich!

Kapitel 6

In diesem Moment hab ich mein gebrochenes Herz vergessen?

//Tobis/Madaras/Obitos Sicht// (((3 Monate später)))

Wo bleibt er nur??

Ich habe keine Zeit zu verlieren!

Der große 4. Ninja Weltkrieg wird bald beginnen, bald wird alles friedlich sein?noch dazu, habe ich dank Sasuke keinen Danzo mehr am Hals?

Ich muss ihm meinen Plan erklären?obwohl ich nicht weiß ob das so gut ist, da Sasuke ein ziemlich großes Uchiha-temperament hat und ich nicht weiß ob er meinen Befehlen folgen wird oder den Plan vereiteln will, aber zur Not habe ich ja noch Kari?

Ich spüre wie sich sein Chakra nähert. Sasuke tritt durch die Türe und sieht mich an. /Obwohl sehen kann man es ja nicht mehr nennen, da er erblindet ist./

?Madara?was willst du von mir??

?Nicht schlimmes, Sasuke?, meine ich gespielt freundlich.

?Hör auch mit dem Scheiß!?, antwortet er gereizt und setzt sich mir gegenüber.

?Schon gut, ich habe dich hergerufen, weil ich dir meinen Plan erklären will??

?War der Plan nicht Danzo zu töten und dann Konohagakure??. fragt er leicht bissig. /Seine Wut macht es für mich so einfach ihn zu manipulieren./

?Natürlich?aber ich möchte dir erklären wie ?wir? vorgehen werden??

?Jaja beginn endlich, ich will hier nicht versauern?!?

?Also das Projekt heißt Mugen Tsukuyomi, es ist die Kunst des endlosen Mondlesens, so wie es Itachi verwendet hat nur, dass es ewig eingesetzt werden kann. Dabei erschafft der Anwender eine illusionäre Welt, die er mithilfe seiner Augen auf den Mond projizieren und in die Menschen durch Blickkontakt einsperren kann. Dies funktioniert aber nur mit einem Rinne Sharingan, also bin ich der einzige der es verwenden kann. Der einzige seit Rikudo Sennin.?, beendete ich meinen Vortrag.

?Verstehe?aber wozu brauchst du dann mich??. fragt er nun interessiert.

?Ganz einfach?mein Chakra wird nicht reichen, ich muss den Juubi erschaffen und das kann ich nur mit deiner Hilfe. Es ist so das ich momentan nicht auf meine volle Kraft zugreifen kann und da kommst du ins Spiel?ich will das du mit mir den Zehnschwänzigen erschaffst und ihn mit mir kontrollierst, natürlich darfst du auch, bevor ich das Mugen Tsukuyomi erschaffe, alles zerstören und töten was du willst, um die Kraft des Zehschwänzigen zu zeigen und die Ninja Welt in Angst zu erschüttern, sie sollen alle verzweifeln.?, meine ich selbstsicher.

?Und was wenn ich mich weigere??. fragt er.

?Wenn du dich weigerst, in welchem Zusammenhang auch immer, dann darf deine süße große Schwester daran glauben??

?Bist du dir sicher???, sage ich provozierend.

?Tze?na gut, aber halte sie ja da raus, sonst ist unser ?deal? geplatzt und außerdem?ich will das du mir Itachis Augen einsetzt!?

?Natürlich?komm nur mit junger Uchiha?, meine ich leicht lachend. Ich stehe auf und laufe Richtung Labor, der Uchiha folgt mir währenddessen. /So einfach?es war so einfach ihn zu manipulieren, sein Hass und die Sorge um seine geliebte Schwester hat alles so spielend einfach für mich gemacht./

///Karis Sicht///

/Was!

Das darf nicht wahr sein!

Warum!

Das kann nicht?das kann nicht wahr sein!

Ich wollte das nicht hören! Und das alles nur weil ich so neugierig war und lauschen musste!

Obito! Warum! Ich dachte du liebtest mich? Ich?ich?du würdest mich?opfern?mich sogar töten?...nur um deinen Plan zu verwirklichen?/

Meine Augen werden nass und ich beginne zu weinen.

/Ich kann das nicht?ich muss hier weg?/

Sofort stehe ich auf und beginne zu rennen. Ich renne aus dem Versteck und gleich in einen nahe gelegenen Wald hinein.

/Wo soll ich hin?Itachi?bitte hilf mir?/

Ich renne, ich weiß zwar nicht wo hin, aber ich renne, weg von Obito, weg von meiner großen liebe?

Es beginnt langsam zu regnen. Es wird kühl und ich werde mir wahrscheinlich eine Erkältung zuziehen, aber ich renne und renne immer weiter. In der Hoffnung mir würde einfallen wohin ich hin könnte. Und dann passiert es ich stolpre über eine Wurzel und falle hin, meine ganzen Sachen aus der Kunaitasche liegen nun am ganzem schlammigen Boden. Sofort setze ich mich auf und sammle langsam meine Kunai und Senbon wieder ein, als ich nach etwas greife was keins von beiden ist bin ich verwundert. Und schaue mir das Ding in meinen Händen an. Es ist Itachis altes Stirnband, Obito hatte es mir damals nach seinem Tod gegeben, auf einmal fällt es mir wie Schuppen vom Auge. /Ich gehe zurück nach Konoha!/ Ich stehe mit dem Stirnband auf und beginne zu rennen, dieses Mal mit einem Plan im Kopf, dem Plan wie ich zurück nach Konohagakure komme! Meiner Heimat! /Dann kann ich sie endlich alle wieder sehen?Naruto, Sakura, Jiraya und Kakashi?/ Ich binde mir nun ?mein? Stirnband um den Hals, das mit einem dicken fetten Strich durch das Konoha-Zeichen verunstaltet wurde, es aber immer noch wunderschön war, weil es Itachis war. /Ich hoffe sie alle können mir verzeihen, das ich sie damals verraten habe./ So renne ich unbeirrt weiter, mit dem Ziel vor Augen so schnell wie möglich Konoha, meine Heimat zu erreichen. /Ich freue mich so?/ In diesem Moment habe ich mein gebrochenes Herz vergessen und all den Schmerz der damit zusammenhängt, da ich weiß das meine Freunde es wieder zusammenflicken könnten.

Kapitel 7

Wieder in Konoha?

///Karis Sicht///

Mittlerweile scheint wieder die Sonne, es ist echt anstrengend die ganze Nacht durch zu rennen.
/Hätte ich keine Nahrungspillen gehabt, wäre ich wohl um gekippt./ Es ist nicht mehr weit bis Konoha.
Also senke ich mein Tempo da ich wirklich nicht mehr kann. Als ich dann am großen Konoha-Tor
angekommen bin wird mir plötzlich schwindlig. /Ich habe es wohl wirklich übertrieben./ Ich laufe
noch paar Schritte bis mir schwarz vor Augen wird. /Verdammt?ich war doch so nah dran, hätte ich
nicht einfach im Dorf umkippen können./

/Es ist dunkel.

Es ist aber keine unangenehme Dunkelheit, nein diese Dunkelheit strahlt Wärme aus.

Es gibt mir ein wohliges Gefühl.

Ich fühle mich sicher, es gibt auch keinen Grund Angst zu haben.

Ich fühle mich auch vertraut.

Vertraut, mit dieser Dunkelheit und Wärme.

So als wäre sie immer ein Teil von mir gewesen.

Ich höre Stimmen, Stimmen die mich rufen.

Sie wollen dass ich aus dieser Dunkelheit heraus komme.

Sie wollen dass ich in das Licht gehe.

Aber was ist wenn ich das Licht nicht mag.

Wenn es gefährlich ist.

Oder ich mich nicht wohl fühle.

Weil es anders sein könnte.

So anders das es mir Angst machen könnte.

Ist es denn schlecht wenn man von etwas unbekanntem oder neuem Angst hat?

Was wenn das Licht auch ein Teil von mir ist.

Einen Teil, den ich bis jetzt noch nicht kannte.

Oder wenn das Licht sicherer, wärmer und wohltuender ist als die Dunkelheit.

Soll ich ins Licht?

Wenn ich mich aber entscheide in das Licht zugehen, es zu erkunden, kann ich dann wieder in die
Dunkelheit zurückkehren?

Kann ich dann Wählen auf welcher Seite ich dann sein will.

Kann ich überhaupt erkennen was das bessere für mich ist.

Was wenn beides gleich gut ist, ich mich aber entscheiden muss?

Würde es mich von innen heraus zerstören?

Mich auffressen?

Ich weiß es nicht.

Ich will es aber ausprobieren.

Nur ein einziges Mal um zusehen was besser ist, um neues zu erleben.

Ich kann doch nicht immer gleich sein.

Ich werde mich vielleicht verändern.

Ich kann nicht immer nur auf dem bekannten verharren.

Ich muss das neue und unbekannte, akzeptieren.

Ich darf keine Angst haben.

Ich renne, ich renne in das Licht.

Alles ist hell.

Was nun?

Wie werde ich mich entscheiden?/

Ich liege im Krankenhaus, in Konoha. Das erkennt man daran, das das Zeichen des Willen des Feuers in jedem Zimmer, des Krankenhauses in Konoha, zusehen ist. Es ist da an der Wand. Groß und prachtvoll. Es gibt einem das Gefühl sicher zu sein, niemals Aufzugeben und an sich und seine Träume zu glauben. Und niemals damit auf zu hören. Es klopft und jemand tritt ein, dieser jemand ist Tsunade, der fünfte Hokage. Eine starke Frau, sowohl geistig und körperlich und eine super Ironin. Sie ist eines meiner Vorbilder als Kind gewesen. Sie tritt an mein Bett und sieht mich komisch an. Dieser Blick ist nicht böse oder wütend, nein er ist eher nett. Was mich verwundert, schließlich war ich bis vorkurzem noch in Akatsuki.

?Hallo, mein Name ist Senju Tsunade, ich bin der fünfte Hokage. Du scheinst aus Konoha zu sein, ich kenne dich aber nicht. Könntest du mit deinen Namen sagen, damit ich nach deiner Akte schauen kann.?, sagte sie. Es war keine bitte, es war eine Aufforderung.

?Mein Name ist Kari Uchiha?ich habe bis vor ungefähr 3 Jahren hier in Konoha gelebt, habe dieses Dorf aber verlassen um die Wahrheit über die Uchiha heraus zu finden. Da ich sie nun kenne, würde ich wieder gerne in Konoha leben?/, antworte ich mit einem Klos im Hals.

?Hmm eine Uchiha also?Verstehe, wir haben dich vorher bewusstlos, vor den Toren Konoha?s gefunden, ich nehme an du hast dich überanstrengt hast und dann umgekippt bist, nicht wahr? Du hast außerdem ein Akatsuki-Mantel getragen und ein durchgestrichenes Stirnband, aus Konoha bei dir gehabt. Hatte das einen bestimmten Grund?/, fragt sie leicht misstrauisch. /Was soll ich jetzt sagen? Wenn ich sage das ich bei Akatsuki war, wird sie mich vielleicht foltern lassen?wenn ich aber lüge findet sie es bestimmt heraus und wird mir dann nie wieder vertrauen?/

?Also?das ist ein wenig kompliziert, um die Wahrheit heraus zu finden habe ich Itachi gesucht?dies hat mich dann nach Amegakure geführt, wo ich dann gegen Konan, dem Engel aus Ame kämpfen musste, ich habe paar besondere Techniken drauf, deswegen hat sie mich zu Pain?alias Nagato geführt, dem Gott Amegakures. Dieser hat auch Interesse an mir gezeigt und so ?musste? ich Akatsuki beitreten um nicht umgebracht zu werden. Ich eigentlichen Sinne, war das dann doch nicht so schlecht, weil ich so Itachi begegnen konnte, dieser erzählte mir dann die ganze Wahrheit, über Konoha und den

Clan. Ich entschloss mich bei ihm zu bleiben. Als er dann starb, trat auch mein anderer Bruder, Sasuke Ich wollte ihn nicht alleine lassen, aber nach einem Vorfall entschied ich mich wieder nach Konoha, zu meinen Freunden zurückzukehren. Das durchgestrichene Stirnband ist von, Itachi-nii. Deswegen trage ich es.?, beende ich meine Beichte, mit genauem Wissen nicht alles erwähnt zu haben. /Die Tatsache das ich mit Tobi alias Madara alias Obito zusammen war, ist besser wenn man sie nicht erwähnt?auch wenn ich weiß das sie irgendwann an das Licht kommen wird, aber im Moment wäre das wahrscheinlich mein Todes Urteil. Hoffentlich kann ich in Konoha bleiben?/

Kapitel 8

Hey, also das war's. Ich hoffe euch hat es bis jetzt gefallen. Und sorry noch einmal das es so lange dauert einen neuen Teil zu veröffentlichen, aber ich möchte lieber mehr Kapitel auf einmal veröffentlichen, als immer nur eins. Also ich hoffe ihr lest meinen nächsten Teil auch.

Also falls ihr mir irgendein Feed Back geben wollt, dann schreibt es doch einfach in die Kommis...danke fürs Lesen <3

Bis zum nächsten Mal eure KariUchiha

.
. .
. .
. .
. .
. .
. .
. .
. .
. .